



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 23. October.

## Bekanntmachungen.

Den in den Licitationsterminen vom 7. und 8. d. M. bei Verpachtung der trockengelegten Betten des Knapendorfer Mittelteichs und des Schladebacher Unterteichs als zahlungsfähig angenommenen Meistbietenden haben wir den Zuschlag erteilt und machen dies denselben hierdurch mit der Aufforderung bekannt, in Gemäßheit der Verpachtungs-Bedingungen die Verpachtungskostenbeiträge von Einem Silbergroschen von jedem Thaler des einjährigen Pachtgeldes binnen 8 Tagen und spätestens bis zum 1. f. M. an die königliche Domainen-Receptur hiersebst abzuführen.

Merseburg, den 19. October 1869.

**Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.**  
Crüger.

In unserem Firmen-Register ist die Firma — **Karl Schwarze** hier — Nr. 203. des Registers, gelöscht worden zufolge Verfügung von heute.

Merseburg, den 12. October 1869.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 262. die Firma: **W. Liffon**, jetzt **N. Christ** hier und als deren Inhaberin die verehelichte Uhrmacher Rosalie Christ, verwittw. Liffon geb. Kneisel hiersebst heute eingetragen worden.

Merseburg, den 12. October 1869.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 263. die Firma: **H. Elkan** hier und als deren Inhaber der Kaufmann Herrmann Elkan hiersebst heute eingetragen worden.

Merseburg, den 15. October 1869.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Das Liquidations-Verfahren über den Nachlaß des Fleischermeisters **Karl Penschel** von hier ist beendet.

Merseburg, den 13. October 1869.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

## Meißstäbe-Auction.

Dienstag den 2. November c., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gewehrigt des Rittergutes Gossek ca. 700 Schock 4 jährige weidene und saulbäumene Meißstäbe öffentlich meistbietend verkauft werden.

Gossek, den 20. October 1869.

### Die gräf. von Zech'sche Rent-Einnahme.

## Verkauf einer Braunkohlengrube.

Montag den 15. November, Nachmittags 3 Uhr, soll in meinem Bureau hiersebst die Braunkohlengrube Nr. 494. bei Großkayna mit der dazu gehörigen Locomobile, zwei 10 zöllige Pumpen, sowie mit allem sonstigen Zubehör öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Grubenfeld umfaßt ein Areal von etwa 27 Morgen, von welchem bis jetzt etwa 1 Morgen abgebaut ist. Das Kohlenlager hat eine Mächtigkeit von durchschnittlich 50 Fuß.

Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in meinem Bureau eingesehen werden.

Merseburg, den 21. October 1869.

**Wölfel**, Rechtsanwält und Notar.

## Pappeln-Verkauf.

Donnerstag den 28. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, sollen im herrschaftlichen Forstreviere zu Overtbau an der Spitzwieße 60 Stück meist stärkere italienische Pappeln auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vorher an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Overtbau, den 19. October 1869.

Der Förster **Kneisel**.

## Gartengrundstücks-Verkauf.

Das allhier in der Unteraltenburg Nr. 758. sehr günstig gelegene Gartengrundstück von über 6 Morgen soll parzellenweise event. im Ganzen und mit oder ohne Hausgrundstück verkauft werden. Licitations-Termin hierzu ist auf **Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle** anberaunt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und die Befestigung zc. des fragl. Gartengrundstücks kann täglich stattfinden.

Merseburg, den 15. October 1869.

**A. Hindfleisch**, Kr. Auct. Comm.

## Haus-Verkauf.

Mittwoch den 10. November, von früh 10 Uhr an, beabsichtige ich meine beiden Wohnhäuser nebst 2 geräumigen Baupläzen, an der Funkenburg gelegen, öffentlich meistbietend unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Die Bedingungen zum Verkaufe werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 20. October 1869.

**Aug. Quersurth**, Maurermeister.

## Feld-Verkauf.

Ein Hausplan Nr. 8. bei Meuschau ist zu verkaufen. Näheres auf dem **Neumarkt Nr. 873.**

## Licitation.

Die Herstellung eines neuen Damms von 60 Ruthen Länge in der Nähe der Fasanerie soll

**Montag den 25. d. M., früh 9 Uhr,**

an Ort und Stelle dem Mindestfordernden übertragen werden.

Meuschau, den 20. October 1869.

## Die Baudeputirten.

In der Separationsache von **Löffen** soll eine Grabenstrecke von ca. 80 Ruthen am **26. October c., Vormittags 10 Uhr,** an Ort und Stelle an den Mindestfordernden verdingen werden.

Löffen, den 21. October 1869.

## Die Baudeputirten.

### Bekanntmachung.

Den 4. November d. J. soll der früher fiscalische Teich, welcher jetzt der Commun Rodden gehört, gefischt werden, worin sich zweibis dreispündige Karpfen befinden.

Kaufliebhaber können sich am gedachten Tage um 10 Uhr in Rodden einfinden.

Rodden, den 17. October 1869.

## Die Commun daselbst.

Eine meublirte Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten **Delgrube 330.**

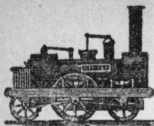
Schlangen-, Pfeffer- und Senggurken, sowie auch Perlzwiebeln empfiehlt

**N. Feldrapp.**

Jeden Sonn- und Montag

**Kapffülze mit Remoladenauce**

**N. Feldrapp.**



# Thüringische Eisenbahn.

Nachdem die Inhaber der nachstehend verzeichneten Quittungsbogen zu unseren garantirten Stammactien Littr. B. für den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn die durch unsere Bekanntmachung vom 10. August e. ausgeschriebene III. Einzahlung von 20 % bis zu dem Schlusstermine, den 30. September e., nicht geleistet haben, fordern wir dieselben gemäß §§ 220 und 221. des allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und §§. 13. bis 18. unseres Gesellschafts-Statutes, sowie §§. 5. und 6. des den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn betreffenden Nachtrages zu demselben, hiermit auf, diese veräumte Einzahlung zusätzlich der vorgeschriebenen Conventionalstrafe von 2 Thlr. pro Actie und der vom 30. September e. bis zum Zahlungstage zu entrichtenden 4 % Verzugszinsen bis spätestens den 30. November e. bei einer der unten angegebenen Empfangsstelle zu leisten.

Nach fruchtlosem Ablaufe dieser letzten Zahlungsfrist (sfr. §. 16. unseres Statuts) werden die betreffenden Quittungsbogen für ungültig erklärt werden, und verfallen die darauf geleisteten Einzahlungen der Gesellschaft.

Die III. Einzahlung ist auf folgende Quittungsbogen bis zum 30. September e. nicht geleistet worden:

- a) 25 Quittungsbogen zu 10 Stück Actien:  
Nr. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 820. 821. 1118. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507.;
- b) 26 Quittungsbogen zu 5 Stück Actien:  
Nr. 2262. 2263. 2264. 2266. 2292. 2297. 2371. 2372. 4118. 4285. 4286. 4287. 4288. 4289. 4290. 4291. 4292. 4293. 4294. 4295. 4296. 4811. 4827. 4828. 4829. 4830.;
- c) 52 Quittungsbogen zu 1 Actie:  
Nr. 5221. 5462. 5463. 5468. 5469. 5470. 5471. 5474. 5475. 5581. 5582. 5583. 5584. 5585. 5804. 5805. 5878. 5879. 5880. 5881. 5882. 5883. 5884. 5885. 5886. 5887. 5888. 5889. 5890. 5891. 5892. 5893. 5894. 5895. 5896. 5897. 6020. 6364. 6365. 6366. 8596. 8597. 8598. 8599. 10309. 10310. 10311. 10312. 10419. 10420. 10810. 12502.

Mit der Annahme der Einzahlung sind beauftragt:

- 1) in Erfurt unsere Hauptkasse;
- 2) in Berlin die Direction der Disconto-Gesellschaft;
- 3) in Leipzig die Leipziger Bank;
- 4) in Köln die Herren **Sal. Oppenheim jun. & Co.;**
- 5) in Frankfurt a. M. die Herren **A. M. v. Rothschild & Söhne.**

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## 100,000 baare Silber-Thaler!

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gesetzlich gestattet.

Am 5. November d. J.

findet die überaus grossartige, mit den namhaftesten Treffern, als:

Preuss. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 8000, 6000, 3 à 5000, 6 à 4000, 3 à 3000, 14 à 2000, 23 à 1500, 130 à 1000, 210 à 400, 335 à 200, 25000 à 100, 47 etc. etc.

ausgestattete und in der nahezu an 2 Millionen baare Thaler

zur Auszahlung gelangende Capitalien-Verloosung statt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Gegen Einzahlung von

3 Thlr. od. 1 Thlr. 15 Sgr. od. 22 1/2 Sgr.,

am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten od. gegen Postvorschuss, versende ich Staats-Original-Loose (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung.

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus von

**Siegmund Heckscher** in Hamburg.

### Zum Einkauf

getragener Kleidungsstücke empfiehlt sich den geehrten Herrschaften **Zul. Mehne**, Entenplan, Rittergasse 194.

Die feinsten Parfumerien- & Toilette-Seifen, echte Eau de Cologne, Haar-Oel und Pommaden empfiehlt

**Gustav Lots.**

Frankfurter und sonstige Original-Staats-Prämien-Loose sind gegliech zu spielen erlaubt!

Man biete dem Glücke die Hand!

## 100,000 Thaler

als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von der Hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Das Grundcapital im Betrage von **Einer Million Fünfmal Hundert Achtzig Tausend Fünf Hundert Thaler**

wird mittelst Gewinnziehungen plangemäß an die Interessenten unter Staatsgarantie zurückbezahlt.

25,000 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von **Thl. 100,000. 60,000. 40,000. 20,000. 15,000. 12,000. 10,000. 8000. 6000. 5000. 4000. 3300. 2000. 1500. 130 mal 1000. 400. 200. 100** etc.

Es werden nur Gewinne gezogen und geschieht die Auszahlung derselben stets prompt nach jeder Ziehung durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Oesterreichs. Schon am 9. f. M. beginnen die nächsten Gewinnziehungen.

- 1 viertel Original-Staatsloos kostet Thlr. 1. —
- 1 halbes " " " " 2. —
- 1 ganzes " " " " 4. —

gegen Einzahlung (Posteinzahlung) oder Nachnahme des Betrages. Wir senden nur die wirklichen Original-Staats-Loose (keine verbotenen Promessen). Jeder Bestellung wird ein amtlicher Plan gratis beigelegt und nach den Ziehungen den Theilnehmern prompt amtliche Listen übermittelt.

Unser Haus, durch Auszahlungen der zahlreichsten und bedeutendsten Gewinne allseits bekannt, wurde von der zuständigen Behörde mit einem Haupt-Debit dieser Original-Staatsloose betraut und haben wir Einrichtungen getroffen, daß alle Aufträge, selbst die kleinsten, nach den entferntesten Gegenden von uns sofort ausgeführt werden.

Voranschütlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

## S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechselgeschäft in HAMBURG.

Alle Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien, insbesondere die bekannten kleinen Anlehnloose und alle wirklichen Original-Loose, deren Verloosungen von den Staatsregierungen und amtlich vollzogen werden, sind stets billigt direct von uns zu beziehen. D. D.

Alle Malz-Präparate von J. Hoff in Berlin bei **A. Wiese.**

## Malzzucker,

als ganz besonders von vielen meiner Abnehmer bei jegigem Witterungswechsel gegen Husten & Heiserkeit erprobt und empfohlen, in Tafeln von 1 bis 4 Ztr.

Annahme für **Spindlers Färberei, Druckerei und Waschanstalt.**

Abendung 2 Mal pr. Woche.

**A. Wiese.**

**Capeten- & Rouleaur-Lager,** neueste Muster, bei **A. Wiese.**

**Strohabtretter** in allen Größen vorrätig. **Stroh-, Bast- & Cocusdecken** für ganze Zimmer werden schnell und sauber gefertigt. **A. Wiese.**

Fertige Sophas von 12% Thlr. an, **Bettstellen** mit Sprungfeder-Matrasen von 11 Thlr. an bei  
**Otto Bernhardt**, Tapezirer,  
 Breukeraasse 54.

Reisepelze, Gehpelze,  
 Damenpelze,  
 Pelze ohne Ueberzug,  
 Pelzfutter, Mäffe,  
 Kragen, Stola und  
 Manchetten.  
 Borduren von Angora,  
 Ranin in braun, weiß,  
 schwarz und weiß.  
 Größte Auswahl.  
 Billigste Preisstellung.

**J. G. Knauth,**  
**81. Entenplan 81.**  
**Pelzwaaren-, Hut- und Mützen-Fabrik**  
**und Lager.**

Alle Bestellungen und Reparaturen werden prompt  
 ausgeführt.

Neueste  
 Seiden- und Filzhüte, Knaben- und  
 Kinderhüte, Herren-, Knaben- und  
 Kindermützen, französische und englische  
 Mützen, sowie eigenes Fabrifat in  
 Tuch, Velour, Pelz u. a.  
 Stoffen, Militair-Mützen, Hand-  
 schuhe, Binden und Cocarden, alle  
 Sorten Handschuhe, Hofenträger,  
 Schlipse, Chemisettes in weiß u. bunt.  
 Billigste Preise.

Das Magazin eleganter fertiger Herren- und Knaben-Anzüge von  
**Philipp Gaab an der Stadtkirche**  
 empfiehlt zur bevorstehenden Winter-Saison sein colossales Lager in Herren- und Knaben-  
 Anzügen in jedem Genre und bin in den Stand gesetzt, durch vortheilhafte per Cassa-  
 Einkäufe nur billig verkaufen zu können und empfehle mein Lager zur gefälligen Ab-  
 nahme.  
**Philipp Gaab a. d. Stadtkirche.**



Die seit länger als fünfzehn Jahren gegen Gicht- und Rheumatismus unübertrefflich bewährte

**Lairitz'sche Waldwoll-Watte**, das **Oel**, sowie die **Waldwoll-Unterkleider**,  
**Flanell**, **Strickgarn**, **Sohlen** u. s. w.

sind nebst genauer Gebrauchsanweisung für **Merseburg** nur allein echt zu haben bei  
**Moritz Seidel.**

**Das Meubles-Magazin**  
 von **C. A. Ratzsch**,

vormals **Hermann Krieger**,  
**Petersstraße 35., Drei Rosen, erste Etage,**

empfehlen eine reiche Auswahl schöner Büffets, Bücherchränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Vertikows, Kleiderspinden, Trumeauspiegel, Spiegel mit Consolen oder Schränkchen, Nähtische, sowie Polster-Möbel zu billigen Preisen.  
 Eine Partie älterer, gut gehaltener Gegenstände, insbesondere Kautenils, wie Möbelstoffe, werden unter dem Kostenpreis abgegeben.

Vor Täuschung durch nachgeahmte Etiquetts wird gewarnt!

**Preisgekrönt**

auf der **Ausstellung in Amsterdam.**

**Gesundheits-Caffee,**

Jedes Packet hat unsere Unterschrift wie unten.

Unser

nach chemischer Untersuchung frei von Elixiren, Eichen und sonstigen schädlichen Stoffen, ist wohlschmeckend wie indischer Caffee, jedoch vier Mal billiger als dieser, und bekommt auch denen vorzüglich, die an Blutandrang, Augenübeln, Magen- und Unterleibsbeschwerden leiden. Unser (und kein anderer) Gesundheits-Caffee wird empfohlen von den Herren Sanitätsrath **Dr. Luge** in Götthen, Oberstabsarzt **Dr. Schmidt** in Fulda, Kurarzt **Dr. Sack** in Wiesbaden etc.

Wo nicht unzweifelhaft unser echter Gesundheits-Caffee zu haben, beliebe man solchen direct bei uns zu bestellen.

Der nicht getäuscht sein will, achte auf die nebenstehende Unterschrift.

**Krause & Co. in Nordhausen am Harz.**

Jedes Packet  
 des echten Gesundheits-  
 Caffee's hat nebenstehende  
 Unterschrift:

*Mauer*

Der  
 nicht getäuscht sein will,  
 achte auf  
 diese Unterschrift.

**Vericht der National-Beitung über die Amsterdamer Ausstellung.**

Viele Surrogate für Caffee und Chocolate präsentiren sich gleichfalls hier. Unter ihnen hat der „Gesundheits-Coffee“ von **Krause & Co. in Nordhausen** wohl den größten Werth. Es ist dies ein wirklich recht zu empfehlendes und recht gesundes Surrogat, das verdient eifrigst empfohlen zu werden. Es enthält eine tüchtige Quantität reellen Nahrungstoffes und ist das directe Gegentheil der Elixire, deren Nährwerth ein durchaus problematischer ist.

**Verkauf**  
**des Unrechts zum Bezug junger Stamm-Actien der**  
**Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.**

Die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn giebt zum Zweck von Bau-Erweiterungen 6,800,000 Thlr. neue Stammactien aus und sind nach der Bekanntmachung vom 28. August a. e. die Besitzer der 34,000 Stück alter Actien berechtigt, auf je eine alte Actie eine neue Actie zum Paricourse zu erwerben.

Denjenigen Actionairen, welche von dem Bezugsrecht keinen Gebrauch machen wollen, erbitte ich mich zum Kauf dieses Rechtes gegen entsprechende baare Entschädigung.

Offerten erbitte ich baldmöglichst franco.

**Zeitz**, Provinz Sachsen.

**J. F. A. Zürn**, Bankgeschäft.

# Für Damen.

**Pellerine-Mäntel** von  
6 bis 14 Thlr.

**Jaquets** von 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr. an.

**Paletots** von 4 bis 15  
Thlr.

**Rad-Mäntel** von 6  
bis 16 Thlr.



**Damen-Jacken** in gu-  
tem Doublestoff von  
1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.

**Kinder-Artikel**, als  
Mädchen- u. Knaben-Pale-  
tots für Kinder von 3 bis  
14 Jahren zu jedem  
Preise. **22**

Nur im Damen-Garderobe-Magazin von  
**Philipp Gaab** an der Stadtkirche.

**C. Schortmann,**

früher L. A. Weddy,

empfehl

**Kieler Sprotten** und **Bücklinge**, täglich frisch,  
**Russ. Sardinien**,  
**Sardinien** in Del,  
**Lüneb. Neunaugen**,  
**Limb. Sahnenkäse** à Stück 3 bis 4 Sgr.,  
**Schweizer Käse**,  
**Magdeburger Sauerkohl**,  
echt **Engl. Rocks & Drops**.

Sonntag den 24. October bin ich von 8 bis 12  
Uhr im Hotel zur Sonne zu sprechen.

**C. Haun.**

**Gicht**, Rheumatismus, rheum. Zahn- und Kopf-  
schmerz, Gliederschwäche, besonders bei Kin-  
dern, Nervenschwäche, Magenkrampf, Wiskwachs, Unterleibs-  
schwäche heilt schnell und sicher der stärkende Nervenbalsam der  
Apothek **Ren. Gersdorf**. Viele Briefe, auch ärztlicherseits,  
confiriren die treffliche, stärkende Wirkung dieses einfachen Haus-  
mittels. 1 Fl. 5 Sgr. In **Merseburg** bei **Gust. Gibe**.

Unerreicht als Kräftigungsmittel.

Herrn Hofrath Johann Hoff in Berlin.

Potsdam, 20. September 1869. Ihr Malztract-Gesund-  
heitsbier bekommt mir sehr gut: es kräftigt den Magen, ver-  
ursacht Appetit, wirkt wohlthätig auf den ganzen Organismus,  
den es außerordentlich stärkt, was man schon nach dem Gebrauch  
einiger Flaschen verspürt; mit einem Worte, es ist ein vor-  
treffliches Product, wogegen ihre Weider und Concurrenten  
mit ihrem nachgeahmten Gebrauh nicht aufkommen werden. I.  
v. Budlas, Major. — Ihre Malz-Chocolade (Pulver)  
hat dies zarte, schwächliche Töchterchen sehr gekräftigt. Dr.  
F. J. Kabrbel, Regimentsarzt in Reckemeier. — Ihre  
Brustmalzbonbons wirken vortreflich. Baron Karg, Arzt-  
meister in Modern.

Verkaufsstelle bei **A. Wiese**.

Der von Herrn **G. A. W. Mayer** zu Breslau ange-  
fertigte **weiße Brust-Syrup** ist von mir vielfach angewandt  
worden und kann ich auf Grund der in meiner Praxis gemach-  
ten Erfahrungen dieses gedachte Präparat, was in keiner Weise  
der Gesundheit nachtheilige Stoffe enthält, bei catarrhalischen  
Reizzuständen der Respirations-Organen, als ein den Hustenreiz  
milderndes, beruhigendes, die Secretion der Schleimhäute, der  
Luftröhre, sowie auch die Expectoration förderndes und zugleich  
angenehm schmeckendes Präparat empfehlen.

Insbefondere habe ich dieses Präparat bei chronischen Luf-  
tröhren-Catarrhen, asthmatischen Beschwerden, Kurzatmigkeit  
und Brustkrämpfen bei längerem Gebrauche sehr wirksam ge-  
funden, was ich Herrn Mayer hierdurch sehr gern bezeuge.  
Posen, den 24. August 1867.

**Dr. Stark,**

Rgl. Stabsarzt a. D., Medico-Chirurg  
und Geburtshelfer.

Durch einen Aufsatz in der Berliner Gerichts-Zeitung da-  
rauf aufmerksam gemacht, daß der **G. A. W. Mayer'sche**  
**Brust-Syrup** gegen Husten gut sei, entnahm ich zwei Flaschen  
dieses wirklich lieblich schmeckenden Trankes. Mit Freuden at-  
testire ich, daß derselbe mich vollständig von dem so lästigen  
Hustenreiz befreite und bitte Jeden, der von ähnlichen Leiden  
gequält wird, sich dies billige Hausmittel stets bereit zu halten.  
Berlin, den 5. September 1867.

**A. Zerchow**, Müllerstraße Nr. 113.  
Dieses Hausmittel ist nur allein ächt zu haben in **Mer-  
seburg** bei **Gustav Lots**.

Die Thon-, Chamotte- & Steinzeugwaaren-Fabrik

von

**Gebrüder Nordmann,**

Treben & Hasselbach bei Altenburg i/S.,

empfehl ihre **Thonröhren & Gefässe** in allen Dimen-  
sionen & Formen für chemische, technische und landwirthschaft-  
liche Zwecke. **Essenköpfe, Pferdekruppen, Hunde-,  
Kuh- & Schweinströge.**

Preis-Courante auf Verlangen gratis.

**Kein Zahnschmerz**

existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein welt-  
berühmtes

**Universal-Zahnwasser**

sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende  
auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

**J. Thiele** in Berlin, Jüdenstrasse Nr. 24.

Preis à Flasche 5 Sgr.

Niederlage in **Merseburg** bei Herrn  
**Gustav Lots**.

Wiener und Karlsbader Waffeln, sowie täglich frische Plunder-  
bretzeln und Gußwieback in der Bäckerei von

**A. Stockmar.**

Feinste Chocolate, aus reinstem Cacao bereitet, als: Vanille-,  
Gewürz- und Gesundheitschocolate, eigener Fabrik, in der Bäckerei  
von **A. Stockmar.**

(Hierzu eine Beilage.)

**Briefmarken**

von allen Ländern der Erde, von jetzt an wöchentlich neue Sendung  
bei **C. Schneider**, Saalgaße, Herlingsche Buchdruckerei.

**Epileptische Krämpfe** (Fallsucht) heilt der  
Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin,  
jetzt Mittelstrasse No 6. — Auswärtige brieflich.  
Schon über Hundert geheilt.

**Apotheker Bergmann's Eis-  
pomade**, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, so  
wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac.  
5, 8 und 10 Sgr. **G. Lots, S. F. Ergis** u. die Apotheken  
in **Lauchstädt** und **Schaffstädt**.

**frische Sendung**

Erstlunder **Bratheringe** in Gewürzsauc,  
**Sardinen** in Pickelfauce,  
**do. à l'huile,**  
 Nieren Neunaugen,  
 rohen und **gekochten** Schinken (täglich frisch),  
**Gorhaer Cervelatwurst,**  
**Roht- und Leberwurst,**  
**Rösthwürstchen** ff,  
 Dusseldorfer **Wein-Mostrich** in Büchsen und ausgewogen,  
**Citronen,**  
**Sardellen** 69er  
 erhielt und empfiehlt  
 die **Delicatessen-Handlung**  
 von **Reinhold Feldrapp.**

**Sichtkranke** finden gründliche Hilfe in dem gediegenen Buche:  
 „Dr. Hoffmanns zuverlässiger Sichterarzt“  
 oder Belehrung über das einzige schnellste Heilverfahren bei Sichter-  
 und Rheumatismus durch wohlfeile und bewährte Mittel. Zum Besten  
 aller Kranken und zur Warnung vor schwindelhaften Präparaten her-  
 ausgegeben. Für nur 7/8 Thlr. in jeder Buchhandlung zu bekommen, in  
 Merseburg bei **Fr. Stollberg.**

**Etablissements - Anzeige.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene  
 Anzeige, daß ich mich in Merseburg als **Zeng- und Blechschmied**  
 etablirt habe und Bestellungen auf alle in meinem Fache vorform-  
 menden Artikel prompt und sauber bei solider Preisstellung ausführe.  
 Hochachtungsvoll **Julius Finke, Mälzergasse 218.**

**Illustrierte Damenzeitung.**

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen

**DIE BIENE.**

Neueste und billigste Berliner  
**Damenzeitung für Mode und Handarbeit.**

Herausgegeben unter Mitwirkung der  
 Redaction des Bazar

mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen  
 Abbildungen.

Preis für das ganze Vierteljahr **nur 10 Sgr.**

Die praectischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die  
 „Biene“ mit Sammelreiss, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen,  
 was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Hand-  
 arbeit für selbstthätige, wirthschaftliche Frauen und Töchter  
 Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vor-  
 züchliche **Abbildungen** der gesammten Damen- und Kinder-Garder-  
 robe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den  
 Supplementen die betriff. **Schnittmuster** mit fasslicher Beschreibung,  
 wodurch es auch den ungebühtesten Händen möglich wird, **Alles**  
 selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Die erste Nummer des neuen (V.) Jahrgangs ist gratis durch alle  
 Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

**Palmkernmehl,**

ein vorzügliches und billiges Viehfutter, halte den Herren Deconomen  
 empfohlen. **Friedr. Braun.**

**Geschäfts-Anzeige.**

Mein Lager von selbstgefertigten **Möbeln** in Birke, Kiefer,  
 polirt und lackirt, offerire zu den billigsten Preisen.

**Hänel, Tischlermeister,**  
 Neumarkt vis à vis der Kirche.

**Schenk- und Speisewirthschaft.**

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich in meinem neuerbauten  
 Hause Nr. 588. am Eingange der Sixtiggasse

eine **Schenk- und Speisewirthschaft,**  
 welche ich dem Publikum bestens empfohlen halte, da ich **nur auf**  
**gute Speisen und Getränke** bedacht sein werde.

Merseburg, den 9. October 1869.

**Carl Werner.**

**Blüthners Restauration.**

Von jetzt ab extra ff. Esfurter Lagerbier à S. 1 Sgr., Freitag,  
 Sonnabend und Sonntag frische Bratwurst, Blut- und Leberwurst,  
 Montag Abend von 6 Uhr ab Salzknochen mit Sauerkohl, Klöße  
 und Meerrettig, wozu freundlichst einladet

**212. A. Blüthner, 212.**  
 Unteraltendurg.

**Stenographie.**

Anfangs November c. beginnt wieder ein neuer Unterrichts-  
 Cursus in der Stolzeschen Stenographie. Darauf Reflectirende wollen  
 sich gefälligst bei unserm Vorlesenden und geprüften Lehrer der  
 Stenographie, Herrn **M. Schliebe,** Unteraltendurg 730., vorher  
 melden. Das in die Vereins-Kasse fließende Honorar beträgt für  
 den ganzen Cursus 2 Thaler.

**Der Stolzesche Stenographen-Verein.**

**Consum-Verein.**

Montag den 25. October c., Abends 8 Uhr,  
**Ordentliche General-Versammlung**  
 im Saale des Rischgartens hiersebst.

**Tagesordnung.**

- 1) Vorlesung des Rechnungsabschlusses pro III. Quartal c.
- 2) Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
- 3) Entlastung des Vorstandes.
- 4) Bericht über das Resultat der Verhandlungen auf dem Vereins-  
 tage zu Magdeburg.

Merseburg, den 21. October 1869.

**Der Verwaltungsrath**

des Consum-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft.  
**B. Pilet.**

Versammlung des **Bienenzüchtervereins**  
 für Merseburg und Umgegend Mittwoch den 27. d. M. Nachmittags  
 2 Uhr im Herzog Christian.

**Zur Kirmess**

Sonntag den 24., Montag den 25. und Dienstag den 26. October c.  
 ladet ergebenst ein  
**Kleingodulla.** der Gastwirth **G. Klister.**

**Zur Kirmess in Leuna,**

welche am 24. und 25. October stattfindet, ladet freund-  
 lichst ein **Wegeleben.**

**Schützenhaus.**

Sonnabend den 23. d. M. **Schlachtfest,** früh 9 Uhr Well-  
 fleisch, wozu ergebenst einladet **W. Höp.**

**Kleinkirmess in Meulchau.**

Nächsten Sonntag als am 24. d. M. Kleinkirmess und **Tanz-**  
**musik,** wozu ergebenst einladet **K. Rödel.**

**Thüringer Hof.**

Sonntag den 24. d. M., Abends 7 Uhr **Tanz.** Die Musik  
 von der hies. Stadtcapelle. Es ladet ergebenst ein  
**G. Schröder.**

Sonntag den 24. October 1869

**Kleinkirmess und Tanzmusik**  
**in Meuschau,**

wozu ergebenst einladet **Carl Poble.**

**Restauration Dom 271.**

Sonnabend den 23. Abends 7 Uhr Hasen- und Gänsebraten,  
 dazu ein ff. Löpschen Lagerbier, wozu freundlichst einladet  
**W. C. Sinje.**

**Rathskeller.**

Sonnabend den 23. d. M. von Abends 7 Uhr ab Salzknochen.  
**Reinhard.**

**Rottigs Restauration.**

Sonnabend den 23. d. M. Schlachtfest, von früh 9 Uhr an  
 Wellfleisch, Abends Brat- und div. andere Wurst, hierzu ladet freund-  
 lichst ein **Fr. Rottig** in der Burgstraße.

**Feldschlösschen.**

Sonntag den 24. ladet zur Tanzmusik von Nachmittags  
 1/2 4 Uhr ab freundlichst ein **Bleier.**

Ein Laufbursche wird gesucht **Burgstraße Nr. 301.**

Eine Stemmleiste von einem großen Wagen ist gefunden wor-  
 den und abgehoben beim Maurer **Sammer,** wohnhaft beim Bäcker-  
 meister Püß.

# Aal in Gelée

empfehl't

## die Delicateffen-Handlung von Reinhold Feldrapp.

Mehrere geübte **Portefeulle-Arbeiter** finden gegen guten Wochenlohn oder Stückarbeit dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vorgeschossen. Frankirte Offerten nimmt entgegen

**Vh. Seinn. Koch,**

Portefeulle-Fabrik in **Offenbach a/M.**

Das Laubharzen in meinem Wehrich ist bei Strafe verboten. Meuschauer Mühle, den 21. October 1869.

### Serm. Ublig.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis (24. October) predigen:

	Bormittags:		Nachmittags:	
Domkirche	Herr Cons. Rath Leuschner.	Herr Diac. Jahr.	Herr Diac. Frobenius.	
Stadtkirche.	Herr Pastor Heintze.			
Neumarktkirche.	Herr Pastor Dreifing.			
Altenburger Kirche.	Herr Pastor Gruner.			
Stadtkirche: Früh 7 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heintze.				
Anmeldung.				

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

### Nachrichten.

In der Nacht vom 18. zum 19. brannte ein Reisender aus einem hiesigen Gasthose unter Entwendung der Geldtasche eines anderen im Nebenzimmer schlafenden Reisenden durch. Schlüssel und Licht hatte er nach dem Gebrauche am Ausgange des Gasthofs zurückgelassen.

Beim Ausschachten von Erde fanden Arbeiter am 20. hinter der Fabrik von Blanke und Comp. kaum 9 Zoll unter dem bewachsenen Boden und etwa 6 Fuß vom frühern Fischwege ab gelegen ein in wogerechter Lage befindliches menschliches Gerippe. Die Knochenbildung, sowie die Länge von kaum 5 Fuß haben auf eine Frauensperson schließen lassen. Die beiden Arme waren auffälliger Weise über dem Kopfe gekreuzt. Nach Versicherung der Finder hat der noch gut erhalten gewesene Schädel einen über die ganze Schädelfläche gehenden alten Bruch gezeigt. Eine specielle Untersuchung des Skeletts hat, da die Arbeiter die Knochen theils zer schlagen, theils wieder verscharrt haben, nicht stattfinden können.

Im Interesse solcher Personen, die sich gerne bei anerkannt soliden Capitalien-Verloosungen betheiligen, machen wir hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren **S. Steindcker u. Comp. in Hamburg** besonders aufmerksam. Es handelt sich hier um Staats-Loose zu einer so reichlich mit Hauptgewinnen angefüllten Verloosung, daß sich nicht in unserer Gegend eine sehr lebhaftige Theilnehmung voraussetzen läßt. Dieses Unternehmen verdient um so mehr das volle Vertrauen, indem die besten Staatsgarantien geboten sind und auch vorbenanntes Haus durch ein streng reelles Handeln und Auszahlung zahlreicher Gewinne allseits bekannt ist.

Den höchsten Preis, welcher auf der Amsterdamer Industrie-Ausstellung den Curraogalen bewilligt wurde, hat die Gesundheits-Caffee-Fabrik von **Krauss & Co.** in Nordhausen am Parz erhalten.

### Erste und letzte Liebe.

Künstlernovelle von F. Klind. (Fortsetzung.)

Ein Jahr war seit dielem Tage wie im Fluge dahingeflossen — was ist den Glücklichen ein Jahr?

Ein milder Frühlingsabend trifft Tizian Bercelli im Atelier der schönen Francesca. Sie sitzt ihm gegenüber in demselben weißen Kleide, worin er sie zuerst gesehen — der Meister liebt ja so sehr das Weiß. Auch im Uebrigen ist sie unverändert, nur färbt ein frischeres Roth ihre Wangen, die Augen glänzen noch heller und auf der hohen, reinen Stirn thronen Ruhe und innere Glückseligkeit. Nur bisweilen gleitet eine leichte Wolke über ihr liebliches Antlitz, wenn sie auf Laura blickt, die nicht weit von ihr in einem Sessel lehnt. Laura's Gestalt ist noch zarter und ätherischer geworden, sie scheint aus Luft gebildet und jeden Augenblick bereit, sich wieder aufzulösen. Ihre dunklen Augen sind größer und geistvoller, aber sie haben ihren milden Glanz verloren, und das volle Haar liegt glatt an den eingesunkenen Schläfen. Mit jählicher Sorge verbirgt sie der Schwester ihren Zustand, keine Klage entschließt den bleichen Lippen, sondern Francesca sieht sie nie anders, als mit jenem süßen Lächeln, das alle Welt so entzückt. Und sie selbst ist zu sehr mit ihrer neuen Lebensweise beschäftigt, um sich nicht gern der Täuschung hinzugeben, und wenn auch bisweilen eine Ahnung in ihrer Brust aufdämmert, daß Laura's Lebensabend hereinbrechen wird, bevor sie noch den Morgen geschaut, so sieht Francesca ihre Zukunft zu erhaben an, um Laura zu beklagen. Es dünkt sie zweifacher Tod, der Welt abzusterben und doch noch fortzuleben, ein nutzloses Mitglied der menschlichen Gesellschaft; sie ließe sich weit lieber in die kühle Erde senken, als noch ein endloses Dasein zwischen feuchten Klostermauern fortzuleben. O, Francesca konnte ruhig an den Tod, nicht an das Kloster denken! Aber sie dachte weder an das eine, noch an das andere, sie genoß das Leben mit vollen

Zügen, und wenn Tizian zur bestimmten Stunde das kleine Atelier betrat, und sie dann zusammen arbeiteten, während Laura ihnen zusah und sich über die Fortschritte der Schwester freute, dann konnte Francesca nicht begreifen, daß dieses Leben ein Ende nehmen, und sie eines Tages Pinsel und Palette aus der Hand legen würde, um sie nie wieder anzurühren.

Auch Tizian Bercelli verlebte glückliche Tage. Als er Lavinia begraben hatte, da glaubte er nun mit allen Ansprüchen an das Glück für immer aufhören zu müssen. Er wußte nicht, daß er zu den wenigen Bevorzugten des Schicksals gehörte, denen immer frische, reiche Blüten entgegengebracht werden, und fast mit einer heimlichen Furcht nahm er dies neue Geschenk entgegen. Kein Mensch am Hofe des Herzogs Alphons von Ferrara wußte, wo der berühmte Meister seine Abende verbrachte; es war ihm, als dürfe er das süße Geheimniß nicht über seine Lippen bringen, um sich das Glück desto sicherer zu bewahren, und selbst die Herzogin vermochte mit all' ihrer List nicht, ihm eine Silbe zu entlocken. Auf Umwegen schlich er zu der kleinen Villa, und das Herz pochte ihm hörbar in der Brust, wenn er Francesca's weißes Kleid durch das dunkle Grün schimmern sah. Arm in Arm traten sie ihm entgegen — Francesca und Laura — beide gleich schön und doch so verschieden. Waren dann die Arbeitsstunden vorbei, dann blieb Tizian zum Abendessen, und in der verschwiegene Dämmerung streiften sie durch die schattigen Laubgänge des Gartens und erzählten sich von der Vergangenheit.

Auch an dem erwähnten Abend wurde, sobald das Tageslicht sich in eine Schattirung verdunkelte, die Arbeit zur Seite gelegt, und nach dem Abendessen sprach Francesca den Wunsch aus, in den Garten zu gehen. Laura erklärte sich sogleich damit einverstanden, aber die fieberhafte Röthe ihrer Wangen hatte Tizian schon den ganzen Nachmittag heunrubigt, und da die feuchte Luft noch außerdem ziemlich kühl war, machte er den Vorschlag, für den Abend in den Zimmern zu bleiben.

„Ich befürchte Signora Laura, die Luft wird Euch schaden,“ sagte er. „Diese Jahreszeit ist ohnehin nicht gesund, und die Dünste, die den Sumpfen entsteigen, sind nie gefährlicher, als jetzt. Bleiben wir lieber hier, und ich lese aus dem „Orlando“ vor — wir schwärmen ja Alle für Ludovico Ariosto.“

„Nicht meinewegen,“ bat Laura, „ich fühlte mich nie wohler als jetzt und sehne mich, die feuchte Luft draußen einzuathmen; es ist solch eine drückende Schwüle in den dumpfen Zimmern, draußen ist es so erquickend.“

Tizian blickte voll Mitleid auf das zarte Geschöpf, und eine bange Sorge bemächtigte sich seiner. Er sah, wie Francesca ihren Arm um Laura schlang und sie fest an sich presste, als wolle sie sie nimmer lassen, während zwei große Thränen über ihre Wangen rollten.

„Thun wir ihr den Willen, Maestro,“ sagte Francesca, „ich werde sie warm einhüllen, daß ihr kein Fußzug schaden soll.“ — Laura lächelte.

„Immer so besorgt, Francesca, trotzdem ich Dich stündlich meines Wohlseins versichere. Ich bin nicht so stark und kräftig, aber ich kann darum doch gesund sein.“

Sie eilte schnell hinweg, und gleich darauf sahen Tizian und Francesca sie schon auf die Terrasse hinaustreten.

„Haltet Ihr Laura für sehr krank, Maestro?“ fragte Francesca und ihre Stimme zitterte leicht.

„Nur für sehr schwach, Signora,“ gab Tizian ausweichend zur Antwort, „Signora Laura ist so zart gebaut, daß man sie für einen Engel halten sollte.“

„Sie ist ein Engel,“ entgegnete Francesca, „und es ist mir immer, als müßten ihr plötzlich die Schwingen wachsen, und sie stöge mir auf und davon, geradewegs in den Himmel hinein. Ich fürchte, es wird nicht lange mehr dauern, so sucht sie sich ein anderes Asyl, als die raue Erde.“

Tizian widersprach nicht. Francesca warf eine leichte Mantille über ihre Schultern, und nachdem sie die letzte Thränenspur verwischt, trat sie mit ihrem Lehrer gleichfalls auf die Terrasse, wo Laura sich unmittelbar am Geländer niedergelassen hatte, und die weißen und rothen Rosenknospen, die in der ersten Blüthe prangten, neigten sich auf ihr dunkles Haar nieder und küßten es.

Der tiefblaue Nachthimmel hatte seinen schönsten Sternenschmuck angelegt, und im Garten der kleinen Villa wandelten drei glückliche Menschen und freuten sich ihres Daseins. Es ist spät in der Nacht trennten sie sich. Der Abschied war ein ungewohnt trauriger. Mit mehr Innigkeit als sonst, sagte Laura Tizian Lebewohl, und von einer sonderbaren Ahnung heunrubigt, eilte dieler seiner Wohnung zu. Noch lange hörte er Laura's Lebewohl, selbst noch, als der Schlaf schon anfing, seine Sinne gefangen zu nehmen, und wie sonst Francesca's Bild, so schwabte ihm jetzt Laura vor.

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung des Räthfels im vorigen Stück:  
Glückwunsch.

Redaction, Druck und Verlag von L. Surl.